

© R.Deible



RHEINAUEN

bei Rastatt

www.rheinauen-rastatt.de

29.06.2022

LIFE+-Projekt „Rheinauen bei Rastatt“

Stadthalle Landau a.d. Isar



Projektkennndaten

- Titel: LIFE+Projekt „Rheinauen bei Rastatt“
- Laufzeit: 1. Januar 2011 – 31. Dezember 2015
- Projektgebiet:
FFH-Gebiet „Rheinniederung zwischen Wintersdorf und Karlsruhe“ (5231 ha)
Vogelschutz-Gebiete „Rheinniederung von der Rench- bis zur Murgmündung“ und „Rheinniederung Elchesheim - Karlsruhe“
- Gesamtbudget (Antragsphase): 9,4 Millionen Euro; Endabrechnung 16,5 Millionen Euro.
- 50% Förderung über Finanzierungsinstrument LIFE (L`Instrument Financier pour l`Environnement)





Ziele der FFH-Richtlinie

- Erhaltung bzw. Wiederherstellung und Sicherung der in Europa vorhandenen biologischen Vielfalt
- Schutz europaweit gefährdeter, natürlicher und naturnaher Lebensräume sowie Vorkommen gefährdeter Tier- und Pflanzenarten
- Aufbau des europäischen Schutzgebietssystems Natura 2000 (FFH- + Vogelschutz-Gebiete)
- Lebensräume und Arten, die in den Anhängen gelistet sind in einem günstigen Zustand (quantitativ und qualitativ) zu halten oder hin zu entwickeln





Projektkoordination

Projektpartner & Kofinanzierer



Rastatt



Baden-Baden



Durmshheim



Steinmauern



Elchesheim-Illingen



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE



Stiftung Naturschutzfonds

Riedkanal-Zweckverband



Umweltstiftung Rastatt



Angelsportverein Rastatt



BUND Südhardt



NABU Rastatt

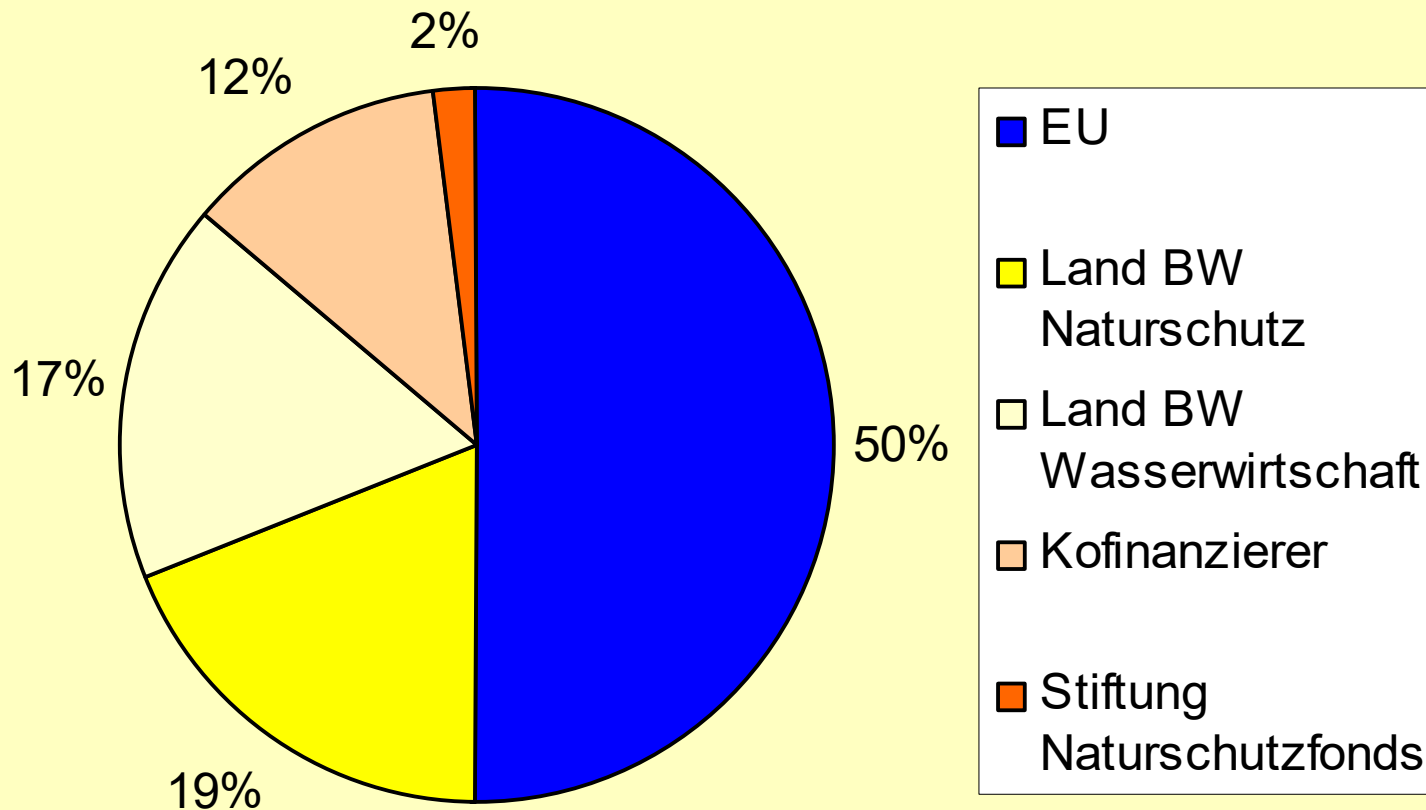


Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg



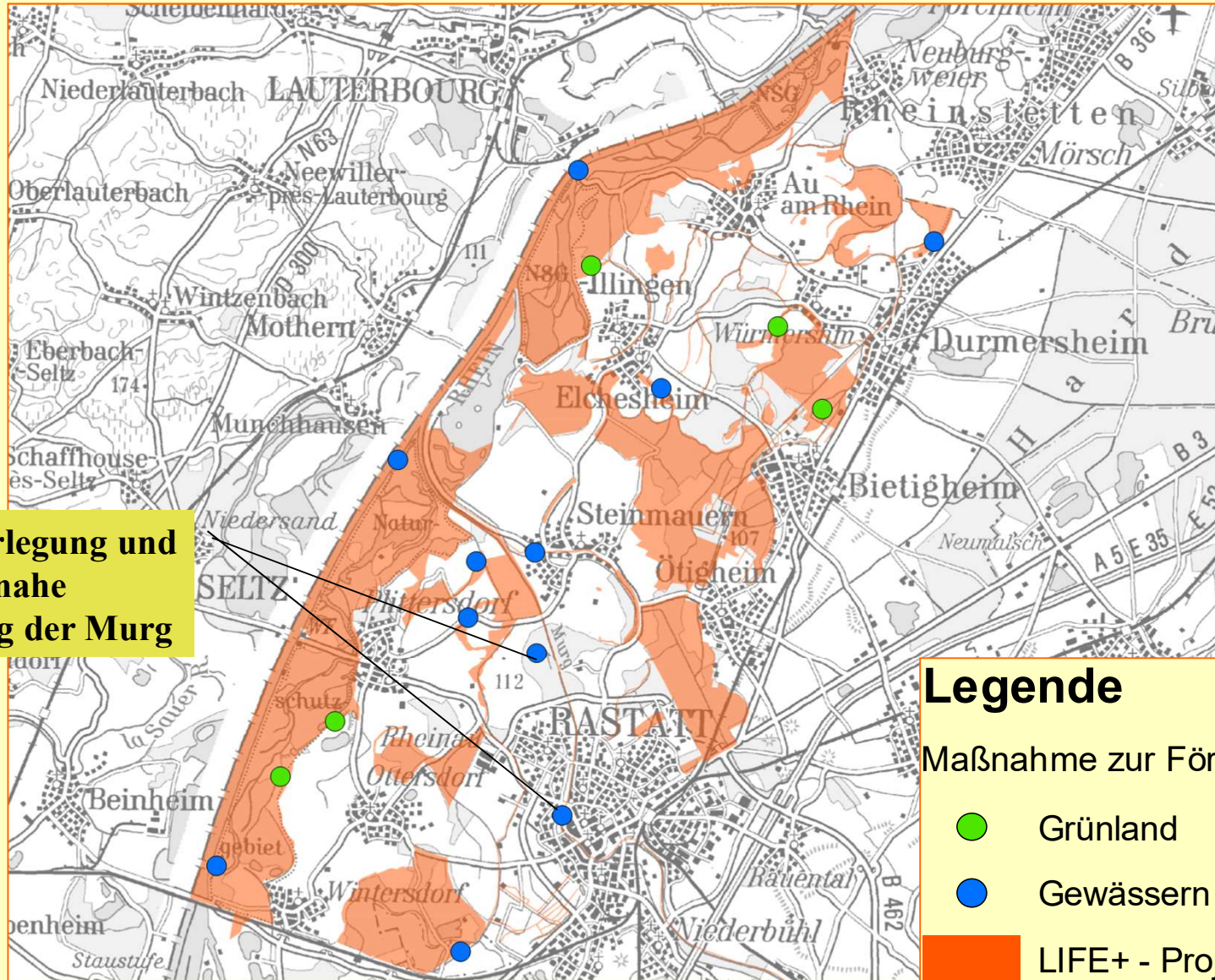
Finanzierung

Gesamtbudget (Antragsphase) rund 9,4 Mio. €





Maßnahmen



**Deichrückverlegung und
naturnahe
Umgestaltung der Murg**

Legende

Maßnahme zur Förderung von

● Grünland

● Gewässern

■ LIFE+ - Projektgebiet



Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt Murg Rastatt

Hochwasser 1990 ~ HQ 20





Umgestaltung Stadtstrecke



Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

© Dietmar Bernauer



© Dr. Bernd Stemmer



© Darius Baužys



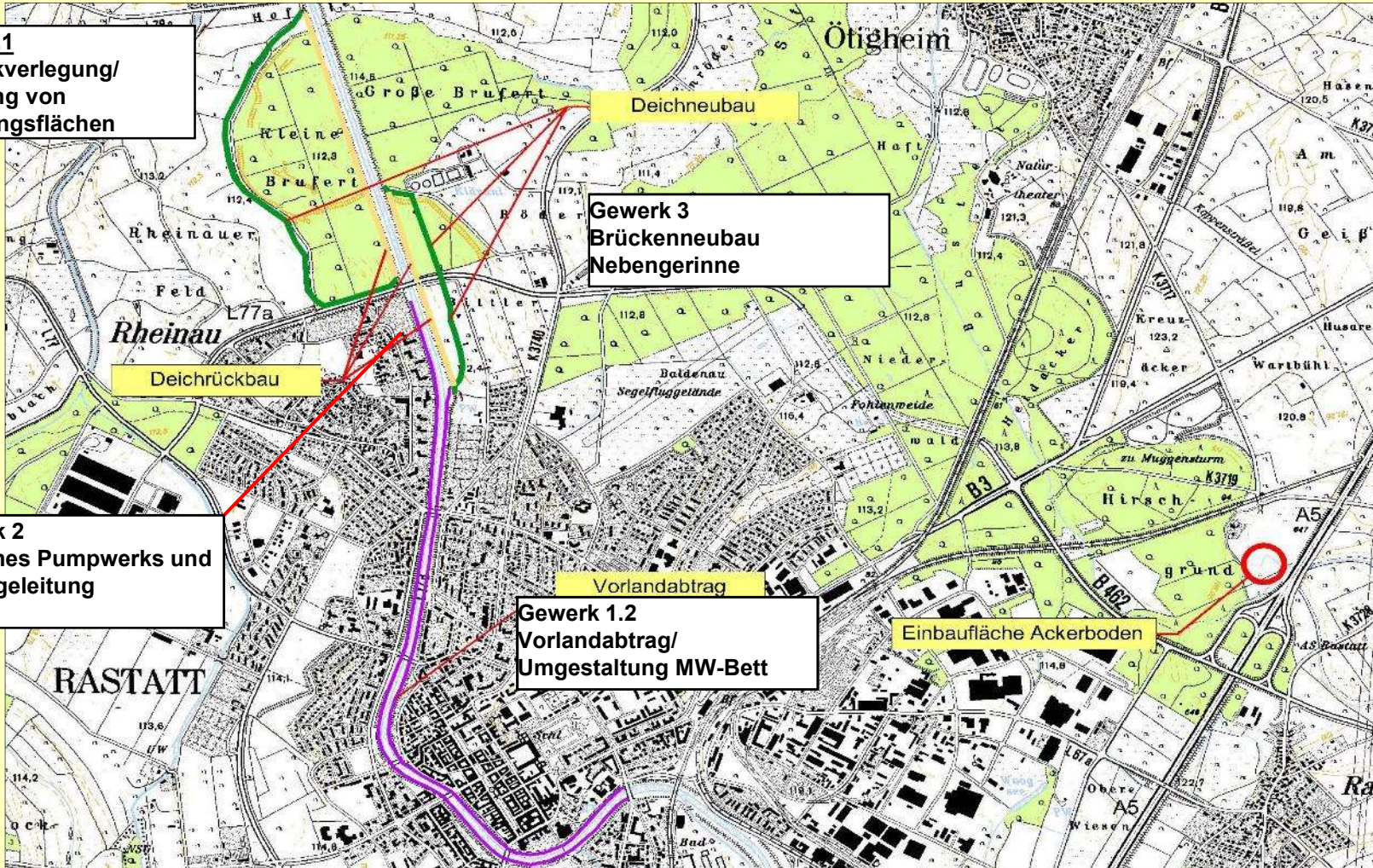
© Karsten Grabow





Übersichtsplan Gesamtmaßnahme

Gewerk 1.1
Deichrückverlegung/
Aktivierung von
Überflutungsflächen



Gewerk 3
Brückenneubau
Nebengerinne

Gewerk 2
Bau eines Pumpwerks und
Drainageleitung

Gewerk 1.2
Vorlandabtrag/
Umgestaltung MW-Bett





Umgestaltung Stadtstrecke



Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

21.08.2012



Vorlandabtrag um 0,5 m auf ca. 6 ha Fläche
Erdbewegung insgesamt ca. 50.000 m³



Umgestaltung Stadtstrecke



Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

04.09.2012

© R. Deible



Rückverlagerung der Ufersicherung
Anlage von alternierenden Uferbuchten





Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

05.03.2013

Erhöhung der strukturellen Vielfalt
Entwicklung von Kies- und Sandbänken





Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

05.03.2013

Erhöhung der Strömungsvielfalt
Entwicklung flach überströmter kiesiger Bereiche

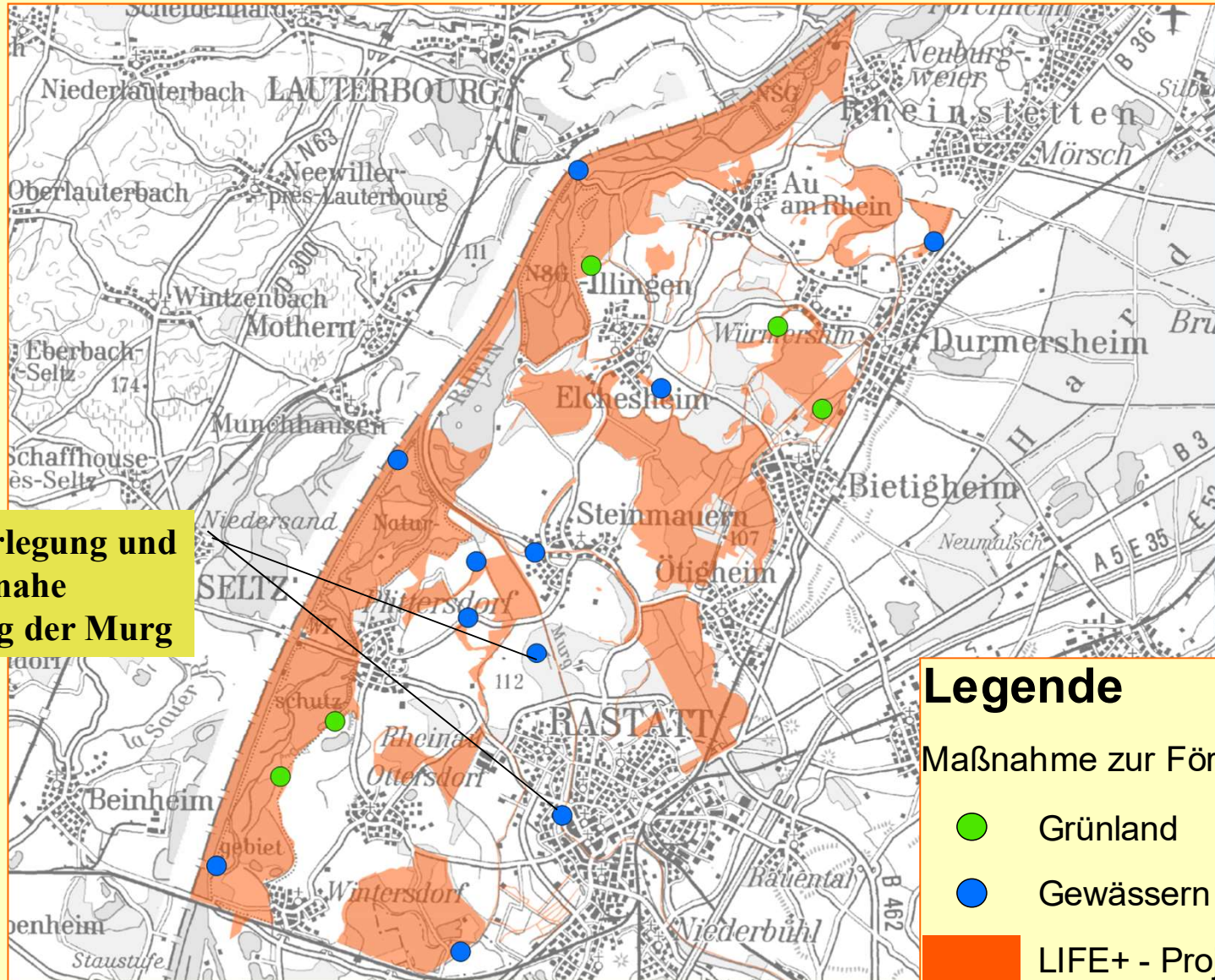
© R. Deible

31.07.2015





Maßnahmen



Deichrückverlegung und
naturnahe
Umgestaltung der Murg

Legende

Maßnahme zur Förderung von

● Grünland

● Gewässern

■ LIFE+ - Projektgebiet



Deichrückverlegung



**Deichrückverlegung
Kleine Brufert**

**Deichrückverlegung
Große Brufert**

✗ Rückbau Deich



Regierungspräsidium Karlsruhe
Abteilung Umwelt
Referat 53.1

Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt Murg Rastatt



Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

Deichrückverlegung Bittler





Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

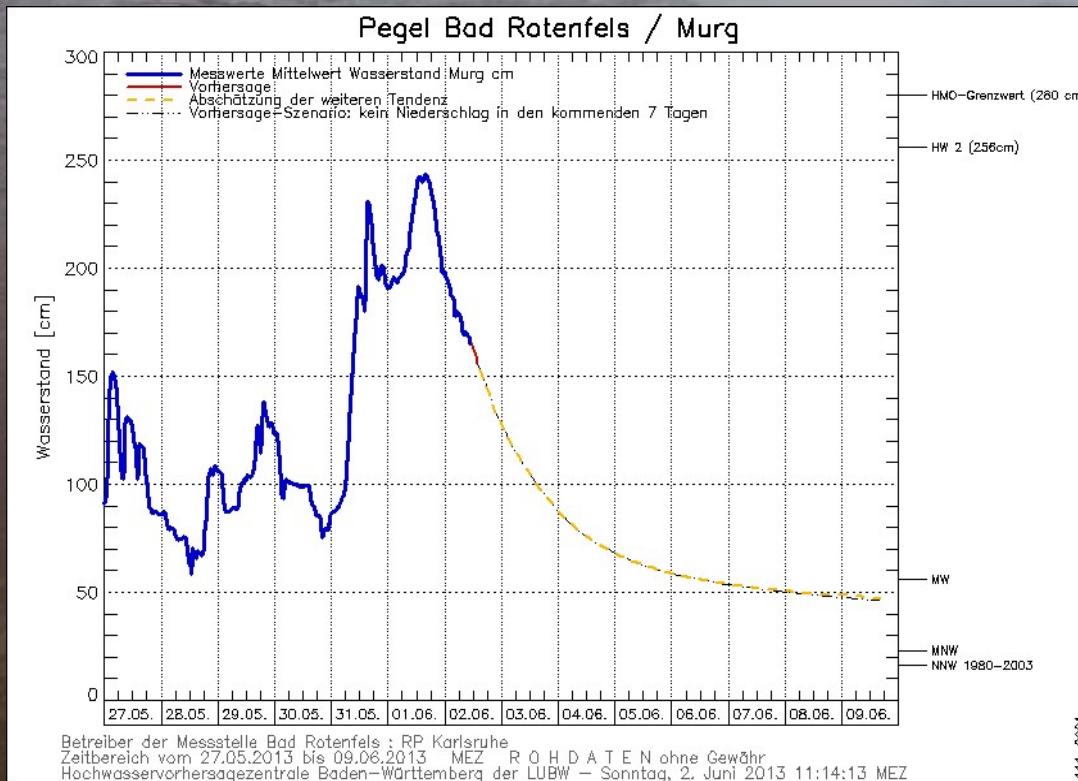


04.04.2014



04.08.2014

Deichrückverlegung Bittler



© W. Kilian

02.06.2013

© R. Deible

31.07.2015





Deichrückverlegung Brufert

Entwicklung von FFH-LRT (aus LIFE+-Antrag)

- 2,5 ha Weichholzaunenwald (91E0*)
- 36 ha Hartholzaunenwald (91F0)
- 14 ha Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder (9160)

Anbindung und Vertiefen der Murgschluten



Alle 3 Bilder © R. Deible



Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg



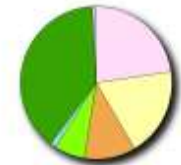
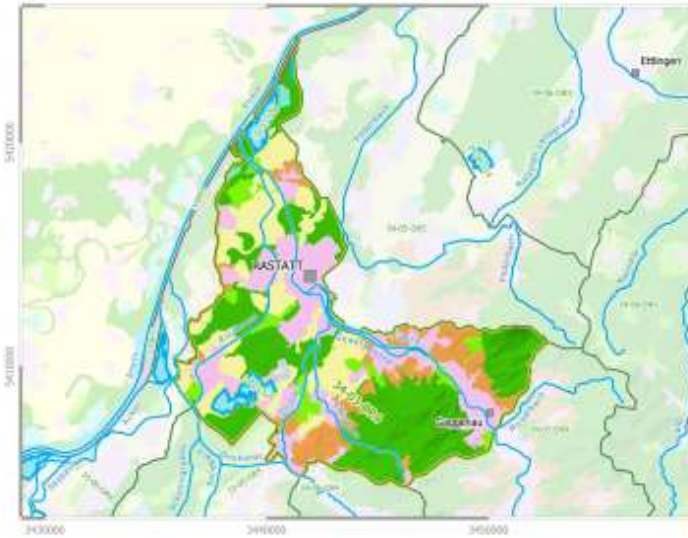


Umsetzung EG-WRRL

- kiesgeprägter Mittelgebirgsbach
- 79 km Länge
- Einzugsgebiet 466 km²
- Gewässer I. Ordnung

1. Basisinformation

Bearbeitungsgebiet	3 Oberrhein
Teilbearbeitungsgebiet	34 Murg-Alb
Länge der WRRL-Gewässer	62 km
Fläche	129 km ²
Kategorie	erheblich verändert
Migrationsbedarf der Fischfauna	hoch (Lachs-/Seeforellengewässer): 21,19 km; hoch: 9,55 km



Quelle: Copernicus (2018) European Environment Agency (EEA) (2018)

2. Signifikante Belastungen mit Auswirkung

- Punktquellen
- Diffuse Quellen
- Dämme, Querbauwerke und Schleusen
- Physische Veränderungen von Kanal/ Bett/ Ufer
- Temperaturbelastung

3. Zustand/Potential

3.1 Ökologischer Zustand/Potential

Gesamt **unbefriedigend**

Biologische Qualitätskomponenten

Fische	mäßig	Makrozoobenthos gesamt	unbefriedigend
Makrophyten und Phytobenthos	mäßig	Saprobie	gut
		Allgemeine Degradation	unbefriedigend
Phytoplankton	nicht relevant	Versauerung	nicht relevant

Flussgebietspezifische Schadstoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnorm

3.2 Chemischer Zustand

Gesamt **nicht gut**

Stoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnorm:

Summe pentabromierte Diphenylether; Quecksilber; Perfluoroctansulfonsäure (PFOS)



Umsetzung EG-WRRL

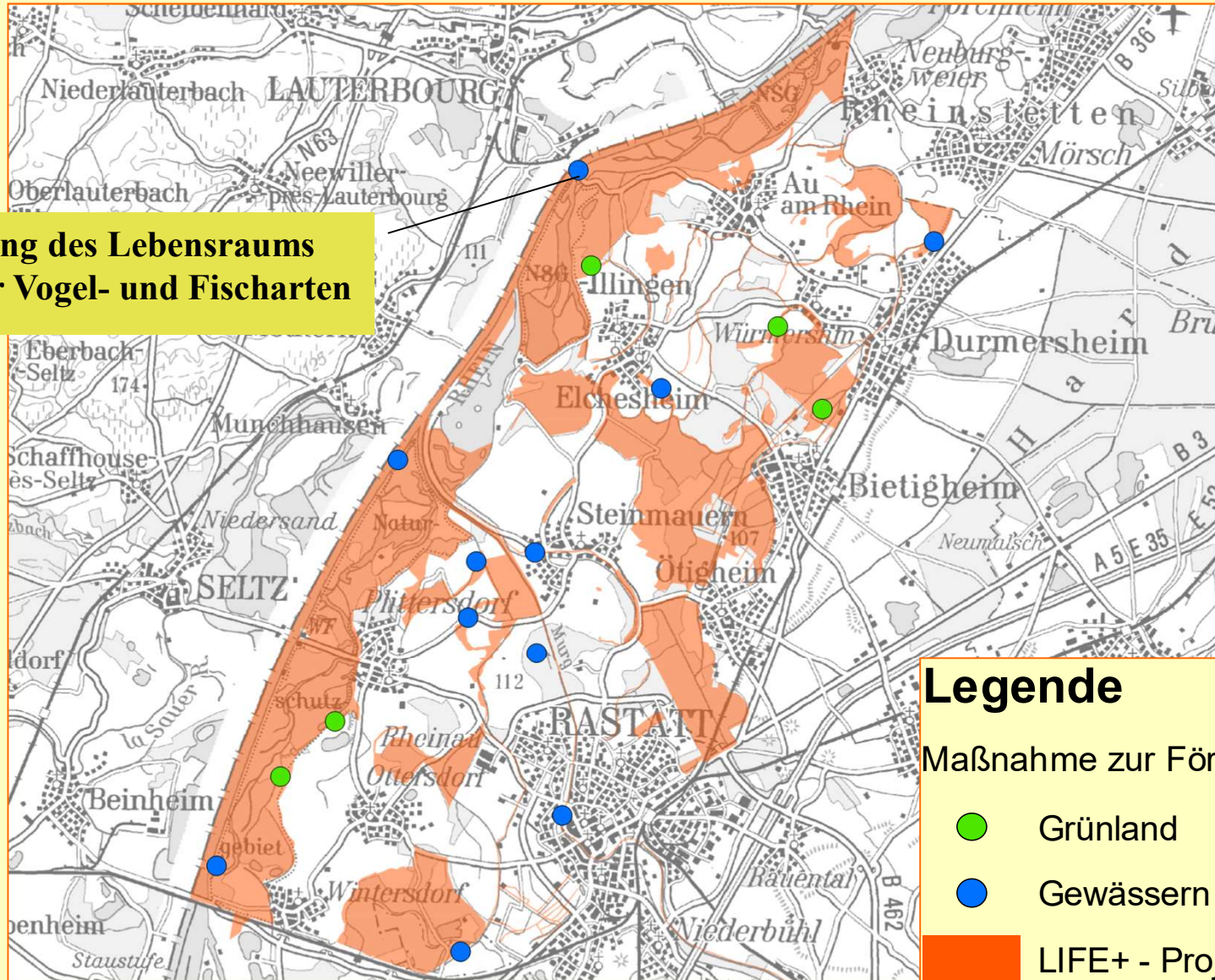
Murg	Mündung in den Rhein [0]	Mündung Michel- bach (Nördlicher Ortsteil Gaggenau) [20,6]	Gewässer- struktur	<p>Durch Begradigung und beidseitige Hochwasserschutzdämme ist das Gewässer sehr stark beeinträchtigt. Hier sind Strukturverbesserungen erforderlich, um fehlende Funktionsräume wie z.B. Unterstände, Jungfisch- und Laichhabitate etc. wiederherzustellen und innerhalb des Gewässers in geeigneten Abständen ökologische „Trittsteine“ zu schaffen.</p> <p>Basierend auf den Auswertungen der Landesstudie Gewässerökologie sind in der Murg Strukturverbesserungsmaßnahmen von 9,6 km notwendig, um nach dem Strahlwirkungs- und Trittsteinprinzip die ökologische Funktionsfähigkeit des Gewässers wiederherzustellen. Planungsbereiche der Einzelmaßnahmen wurden im Zuge einer Rahmenplanung nach der Landesstudie Gewässerökologie identifiziert.</p> <p>Die Ges. ist im WK 24.02.04 durch hohen Migrationsbedarf der Fische gerät und</p>
------	-----------------------------------	--	-----------------------	--



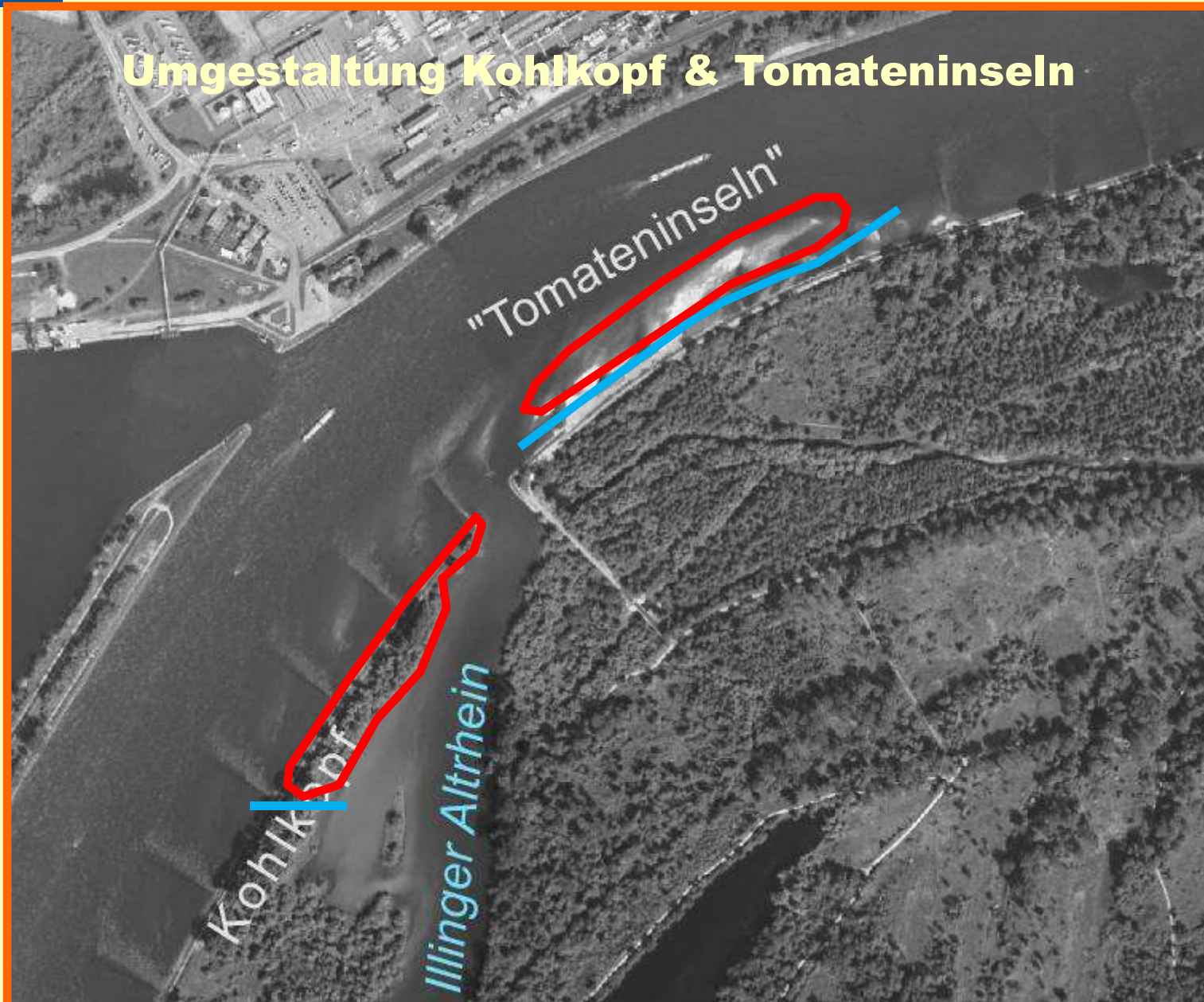


Maßnahmen

**Optimierung des Lebensraums
Kiesbank für Vogel- und Fischarten**

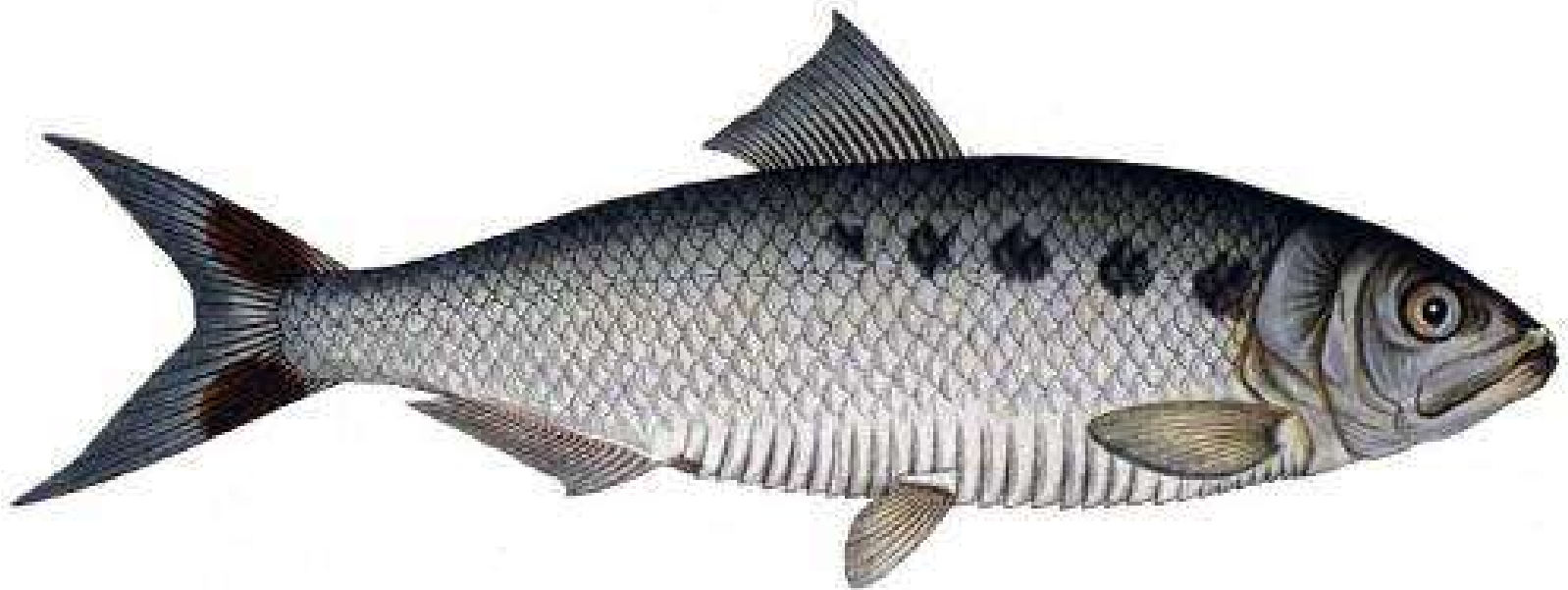


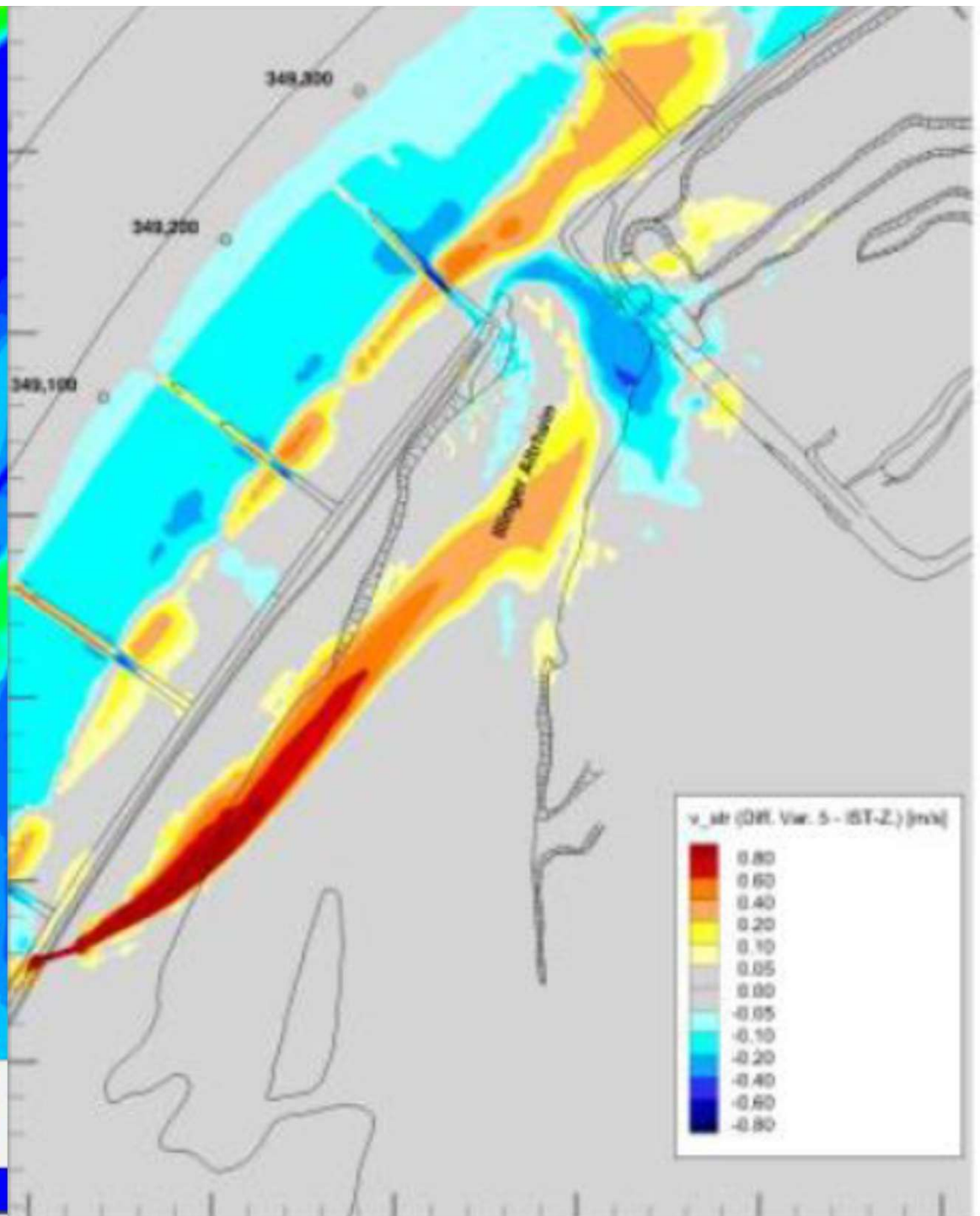
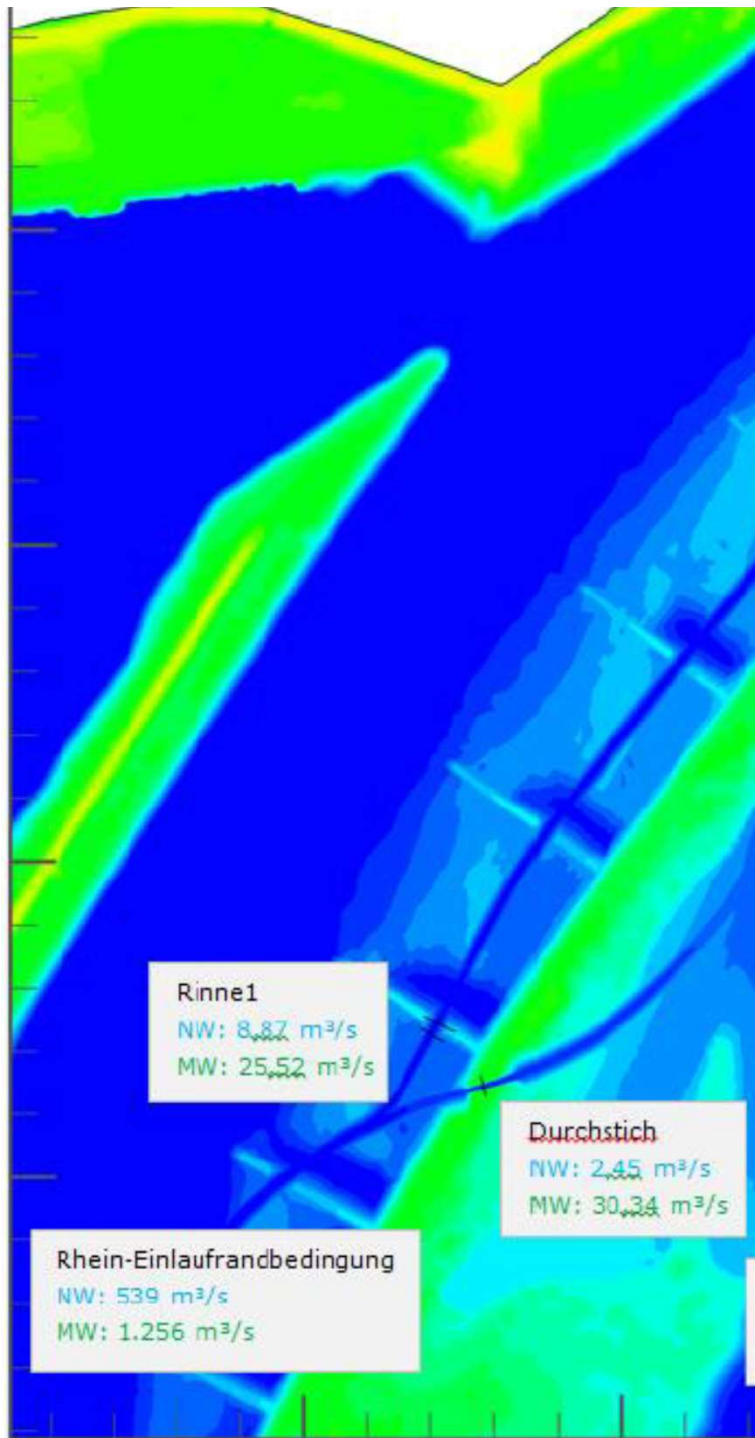
Umgestaltung Kohlkopf & Tomateninseln





Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg





© R. Deible

12.12.2014





27.08.2019

© R. Deible

31.07.2015

Ufersteinung



An aerial photograph of a river system. A large dam with several spillways is visible in the center. The river flows from the top left towards the bottom right. The right bank is heavily forested with green trees. The left bank shows some industrial or residential buildings. The water is dark blue, and there are some sandy areas near the dam. The date '31.07.2015' is written in yellow in the top right corner, and the copyright '© R. Deible' is in the top left corner.

© R. Deible

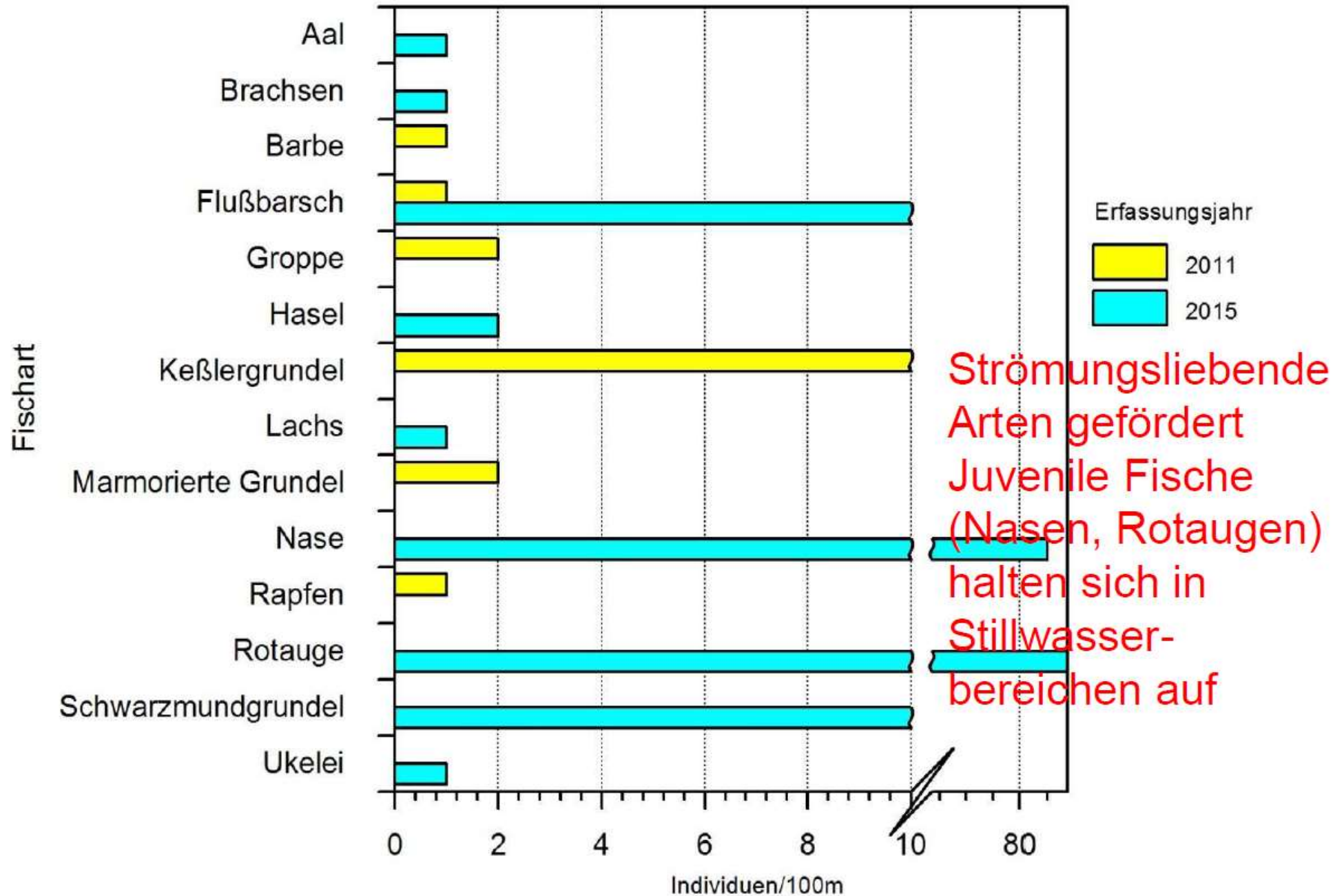
31.07.2015

- Planung erwies als sehr gut
- Rinnen sind nachhaltig, mussten bisher 1 x ausgebaggert werden,
- Peilungen der Fahrrinne nach Hochwassern
- Monitoring über Veränderungen der Sohle wurde dem Wasser-Schiffahrtsamt Freiburg vorgelegt

30.08.2015

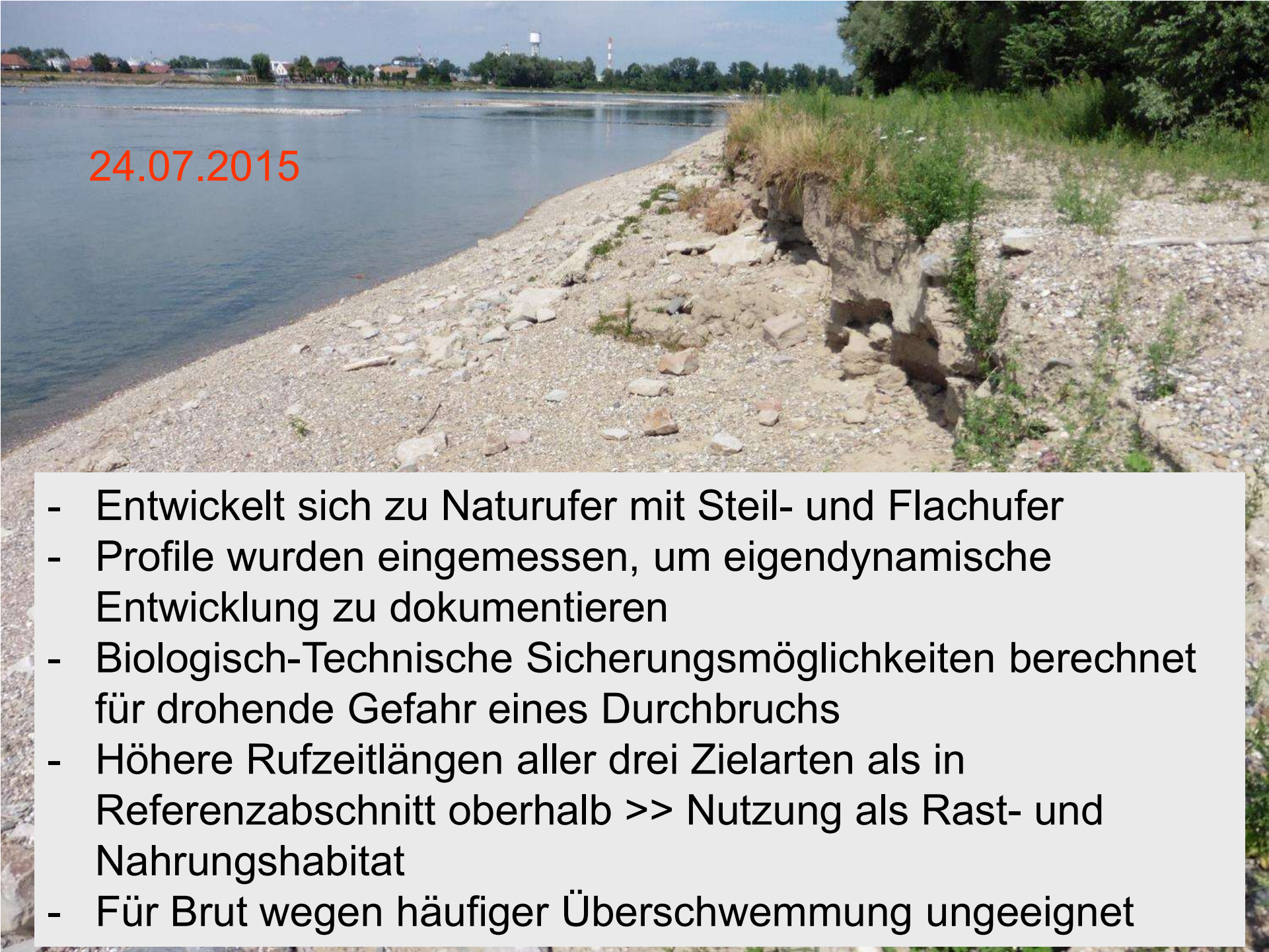


Bestandserfassungen Rhein-km 349,7 C.4



Ergebnisse akustisches Monitoring Songmeter

- Bis zu 16 Flusseeeschwalben auf Inseln nachgewiesen, nutzen Inseln als Ruheplatz zwischen Jagdflügen; sehr hohe Rufzeitlänge von Flusseeeschwalben mit 91 Minuten am Tag
- Höchste Rufzeitlänge von Flussregenpfeifer mit 156 Minuten am Tag; Brutversuch von 2 Paaren wahrscheinlich Ende April (Beobachtungen, Warnrufe) ; Hochwasser Mai 2015
- Nutzung als klassisches Rasthabitat (inklusive Übernachtung) und zur Nahrungssuche für Flussuferläufer. Als Bruthabitat wg. fehlender Vegetation ungeeignet



24.07.2015

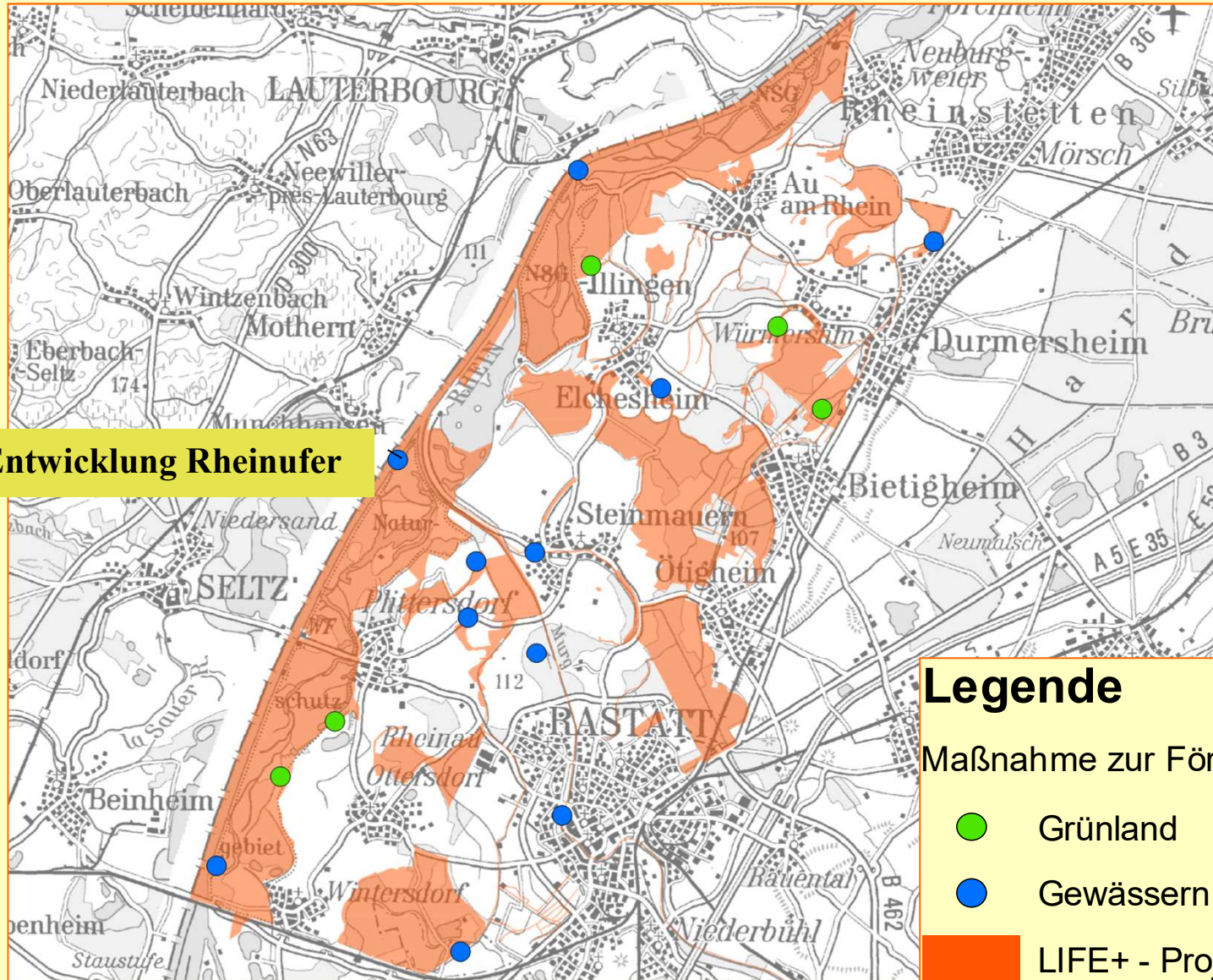
- Entwickelt sich zu Naturufer mit Steil- und Flachufer
- Profile wurden eingemessen, um eigendynamische Entwicklung zu dokumentieren
- Biologisch-Technische Sicherungsmöglichkeiten berechnet für drohende Gefahr eines Durchbruchs
- Höhere Rufzeitlängen aller drei Zielarten als in Referenzabschnitt oberhalb >> Nutzung als Rast- und Nahrungshabitat
- Für Brut wegen häufiger Überschwemmung ungeeignet

24.07.2015

- Kohlkopfspitze wegen Abtrennung Prädatoren- und Störungsgeschützt
- Geeignet als Bruthabitat für Flussregenpfeifer wegen Rundumblick und guter Höhenlage über dem Wasserspiegel



Maßnahmen



naturnahe Entwicklung Rheinufer

Legende

Maßnahme zur Förderung von

● Grünland

● Gewässern

■ LIFE+ - Projektgebiet







25.09.2013



22.08.2014

16.07.2015

- Geringe Störung durch Besucher für Ufervögel günstig
- Höhere Rufzeitlängen aller drei Zielarten als in Referenzabschnitt oberhalb >> Nutzung als Rast- und Nahrungshabitat
- Bei weiterer Uferabflachung ggf. als Bruthabitat zwischen vegetationsarmen und freien Bereichen für Flussuferläufer nutzbar



Ergebnisse Laufkäferuntersuchung

				Rhein	
		RL BW	RL D	2012	2014
Bembidion ascendens	Spitzdecken-Ahlenläufer	3	3		1
Bembidion modestum	Großfleck-Ahlenläufer	2	2		17
Bembidion punctulatum	Grobpunktierter Ahlenläufer		V		40
Bembidion testaceum	Ziegelroter Ahlenläufer	3	V		29

- keine gefährdete Art 2012 >> 4 gefährdete Arten (< 1 x RL BW 2; 2 x RL 3 BW)
- Individuenzahlen: 0 (2012) >> 198 (2014)





Interaktive Karte



Rheinauen bei Rastatt

Die „**Rheinauen** bei Rastatt“ sind einer der wertvollsten Naturschätze im Regierungsbezirk Karlsruhe. Im Februar 2011 startete in diesem Gebiet ein großes LIFE+-Naturschutzprojekt: Mit insgesamt 9,4 Mio EUR werden die Rhein- und die Murgau in den nächsten vier Jahren aufgewertet und damit **wieder natürlicher, wertvoller und für Mensch und Natur interessanter**.

Aktuell! Zum Jahresabschluss 2015 ist der dreisprachige Laienbericht des LIFE+-Projekts „Rheinauen bei Rastatt“ ([deutsch](#), [französisch](#), [englisch](#)) fertig gestellt worden. Die [englische](#) und [französische](#) Ausgabe kann beim LUBW-Bestellshop kostenfrei bezogen werden.

Im Modellvorhaben „Faszinierende Fischvielfalt am Oberrhein - Natur erleben und schützen mit jungen Naturforscherinnen und Naturforschern“ wurde ein weiterer wichtiger Baustein fertiggestellt: die Broschüre [„Faszinierende Fischvielfalt am Oberrhein - Material für Jungforscherinnen und Jungforscher“](#).

Was? Die Rheinauen bieten interessante und ungewöhnliche Einblicke in die Natur. Kommen Sie mit und entdecken Sie die großartige Vielfalt der Auen im Projektgebiet.

Wo? Erkunden Sie die Lage des Projektgebiets auf der nebenstehenden Karte. Dort finden Sie konkrete Ausflugstipps und können die Schutzgebiete, die Vorkommen der schützenswerten Arten und Lebensräume und vor allem die Flächen kennen lernen, auf denen die verschiedenen Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Natur durchgeführt werden.

Wer und Womit? Das Projekt „Rheinauen bei Rastatt“ wird von der Europäischen Union im Rahmen des Förderprogramms [LIFE+](#) bis zum Jahr 2015 mit 4,7 Mio. EUR gefördert. Damit ist es eines der bundesweit größten LIFE+-Projekte. Neben dem Land Baden-

Aktuelle Maßnahmen

Alle Biotopgestaltungs-Maßnahmen sind abgeschlossen.

LIFE+ und Natura 2000

Das Naturschutzprojekt „Rheinauen bei Rastatt“ umfasst drei Natura 2000-Gebiete und wird durch LIFE+ gefördert. Möchten Sie darüber mehr wissen?

[LIFE+ Informationen](#)

[Natura 2000 Informationen](#)



Öffentlichkeitsarbeit

- Insgesamt 280 Artikel mit Bezug zum LIFE+-Projekt erschienen
- 17 Presseinformationen durch externes Pressebüro an Medien verteilt
- 8 Projekt-Newsletter verschickt



8. NEWSLETTER Dezember 2014



Liebe Leserinnen und Leser,

es muss nicht mehr viel Wasser den Rhein hinunter fließen, bis die letzten baulichen Umgestaltungen im Rahmen des Projekts abgeschlossen sind. Ein Teil des Rheinwassers fließt im kommenden Jahr durch den Wintersdorfer Altrhein, den Illinger Altrhein und um die Tomateninseln herum und schafft dort günstige Lebensbedingungen für Fische, Libellen und andere Gewässerorganismen. Dank niedriger Wasserstände sind die aufwendigen Bauarbeiten am Rhein weit fortgeschritten und werden je nach Wasserständen Anfang kommenden Jahres abgeschlossen.

In den letzten vier Jahren wurden viele Baumaßnahmen zum Wohl von europaweit geschützten Pflanzen und Tieren umgesetzt. Im Jahr 2014 konnten wir mit Ihnen zusammen den Abschluss der Maßnahmen an der Hofwaldschlut, am Riedkanal und der größten Maßnahme, des Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt Rastatt feierlich begehen.

Im nächsten Jahr werden noch einmal alle Flächen von unseren Gutachtern untersucht und es wird sich zeigen, inwieweit das eingesetzte Geld die gewünschten Verbesserungen gebracht hat.

Heute schon laden wir Sie zu unserem großen Naturfest am 12. September 2015 in den Murgpark der Badner-Halle Rastatt ein, um mit uns den Abschluss des LIFE+-Projekts zu feiern.

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage, alles Gute für 2015 und freuen uns, wenn Sie unser LIFE+-Projekt auch im kommenden Jahr mit Interesse begleiten.

Ihr LIFE+-Projekt-Team
beim Regierungspräsidium Karlsruhe



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE



<http://www.rheinauen-rastatt.de>





Veranstaltungen

- Auftaktveranstaltung (1. LIFE-Fest) am 02.06.2011
- 2-tägige Fachkonferenz zu Projektende am 10./11.09.15 in Reithalle Rastatt
- 2. LIFE Fest am 12.09.15 im Murgpark Rastatt





Führungen

- 85 Führungen vom Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört durchgeführt
- weitere ca. 30 öffentliche Veranstaltungen durch verschiedene Projektpartner pro Jahr





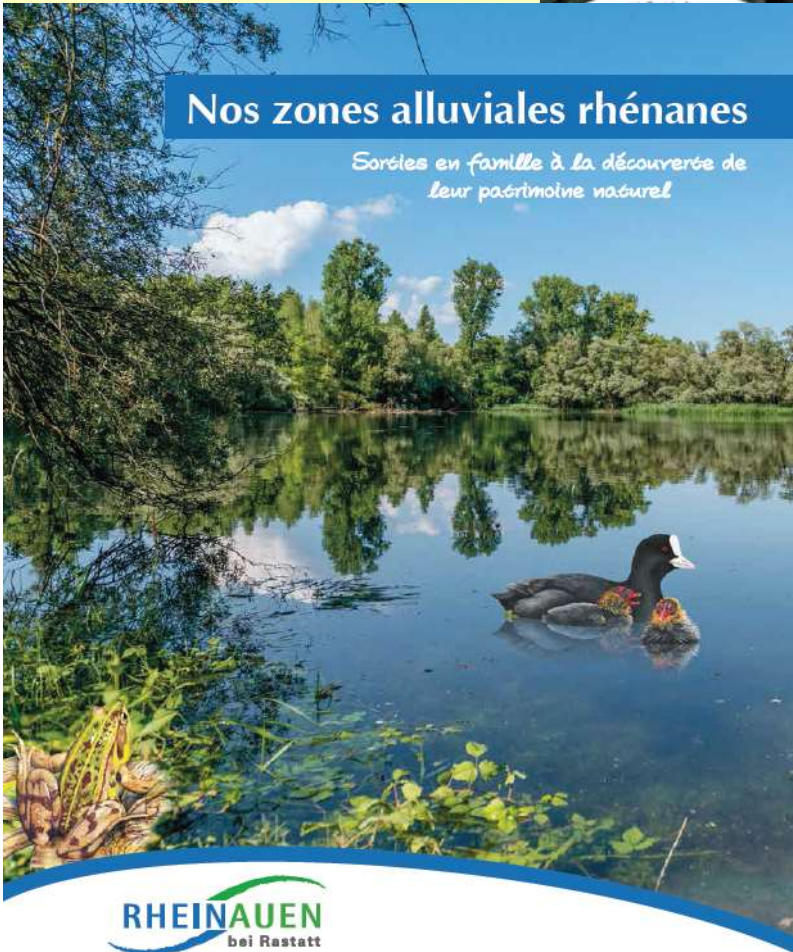
Kultur-Veranstaltungen

- LandArt – Kunst am Wasser 2014
- Kunstausstellung „Hans Wetzl 10.000 zu 1“ im Rathaus in Elchesheim-Illingen
- Puppentheater 2014





Materialien für Öffentlichkeitsarbeit



Nos zones alluviales rhénanes

Sorties en famille à la découverte de leur patrimoine naturel



Städtische Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg

Quand les enfants, je m'appelle "Papa" vous allez à peine le croire, mais nous avons obtenu une distinction internationale pour notre "jungle alluviale" avec ses espèces d'arbres et de végétaux qui servent totalement de "tourisme".

Deutsch-französisches Ramsar-Gebiet Oberrhein/Rhin supérieur

Zone franco-allemande Ramsar „Rhin supérieur/Oberrhein“



Städtische Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg

Hallo Kinder, ich bin Lisa! Ich habe schon schon einmal gefährt, und für die tolle Fahrt andere Arten von Krähen sind. Aber für heute, wir haben eine kleine Ausflugsfahrt bekommen, weil ihr nicht müde, weil eine kleine Ausflugsfahrt (100 Jahre) schaut mal auf der anderen Seite des Rheins nach.

Das ist ein wunderschöner Ort, und es gibt viele tolle Dinge zu entdecken. Ich bin hier, um euch zu helfen, die Natur zu entdecken. Ich bin hier, um euch zu helfen, die Natur zu entdecken. Ich bin hier, um euch zu helfen, die Natur zu entdecken.

LIFE+-Natur-Projekt „Rheinauen bei Rastatt“

Projet LIFE+-nature „plaines alluviales près de Rastatt“





Mobiles Informationszentrum



- 200 Veranstaltungen
- knapp 20.000 Personen erreicht



Pfade & Tafeln

- Bautafeln
- Informationstafeln
- Wiesenlehrpfad
- Auenlehrpfad
- Landschaftsrahmen





Projektüberwachung

Gutachter

Gruppe	Beauftragtes Büro	Ort
Schmetterlinge	Büro Schanowski	Sasbach
Libellen	INULA - Institut für Naturschutz und Landschaftsanalyse	Sasbach
Amphibien	Büro für Landschaftsökologie	Offenburg
Fische	Büro Bernauer	Kerzenheim
Makrozoobenthos	Büro Bernauer	Kerzenheim
Mollusken	Büro Groh	Hackenheim
Vegetation	Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz (ILN) Bühl	Bühl
Makrophyten + Phytobenthos	ALAND	Karlsruhe

Endberichte liegen auf Projektseite als Download vor

Vernetzung



Exkursion zu LIFE-Projekt Lippeaue



Vernetzung



Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

Exkursion zu LIFE-Projekt Obere Drau II





Vernetzung



Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

Exkursion zu LIFE-Projekt Obere Drau II





Exkursion zu LIFE+-Projekt Mostviertel-Wachau



Erfahrungen aus LIFE+-Projekt

- Möglichst weit fortgeschrittene Planungen/Genehmigungen wichtig
- Enger Zeitplan hilft bei Verfahrensdauer
- Interne Projektbearbeitung über Zeitvertrag sinnvoll
- Hoher administrativer Aufwand (auch über Projektende hinaus)
- Vernetzung mit anderen Projekten horizonterweiternd
- Sehr gute Resonanz in der Öffentlichkeit
- Hohe Identifikation in der Raumschaft mit Projekt



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!